Pflegebedarfsanalyse für den Kreis Gütersloh

Abschlusspräsentation

Prof. Dr. Roman Mennicken
in Zusammenarbeit mit
Dr. Ingo Kolodziej

Vorstellung





10/1997 – 09/2000
Ausbildung zum staatlich examinierten Krankenpfleger

10/2001 – 01/2007
Diplomstudiengang Gesundheitsökonomie, Universität zu Köln.

02/2005 – 10/2005
Postgraduate Studies in Public Health, The University of Auckland, Neuseeland

02/2007 – 11/2010
Promotionsstudium an der Universität zu Köln

Seit 09/2016
Professor für Gesundheitsökonomie und –management an der FOM

Forschungsschwerpunkte
Angewandte Ökonometrie, stationäre Versorgung (Pflege nach SGB XI /Krankenhäuser)

AGENDA

Daten

Status quo

Projektionen

Sozialraumanalysen

Fazit

Verschiedene Datenquellen – Kreis Gütersloh, IT.NRW und RWI

Daten aus der Pflegestatistik 2017 und 2019 des Kreises Gütersloh über IT.NRW inkl. Daten auf Ebene der 13 Gemeinden (2017) bzw. Sozialräumen (2019)

Daten aus der Pflegestatistik 2019 des Landes NRW über IT.NRW

Eigene Erhebungen des Kreises (2019 oder älter)

- Adressangaben der Anbieter
- Platzzahlen

Bevölkerungsangaben von IT.NRW

AGENDA

Daten

Status quo

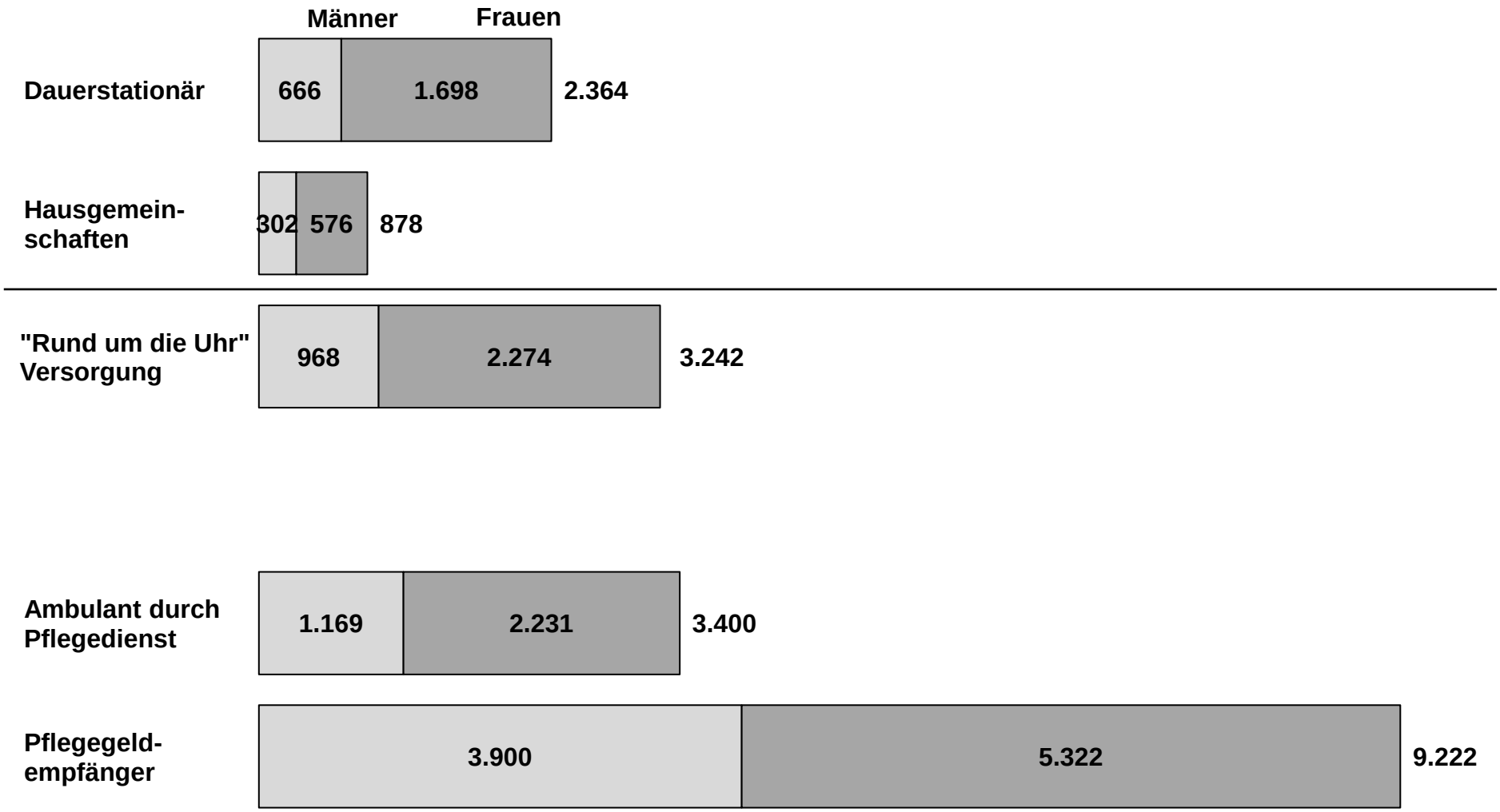
Projektionen

Sozialraumanalysen

Fazit

Nachfrage – Verteilung „Rund um die Uhr“ : Ambulant : Pflegegeld
1 : 1,05 : 2,85

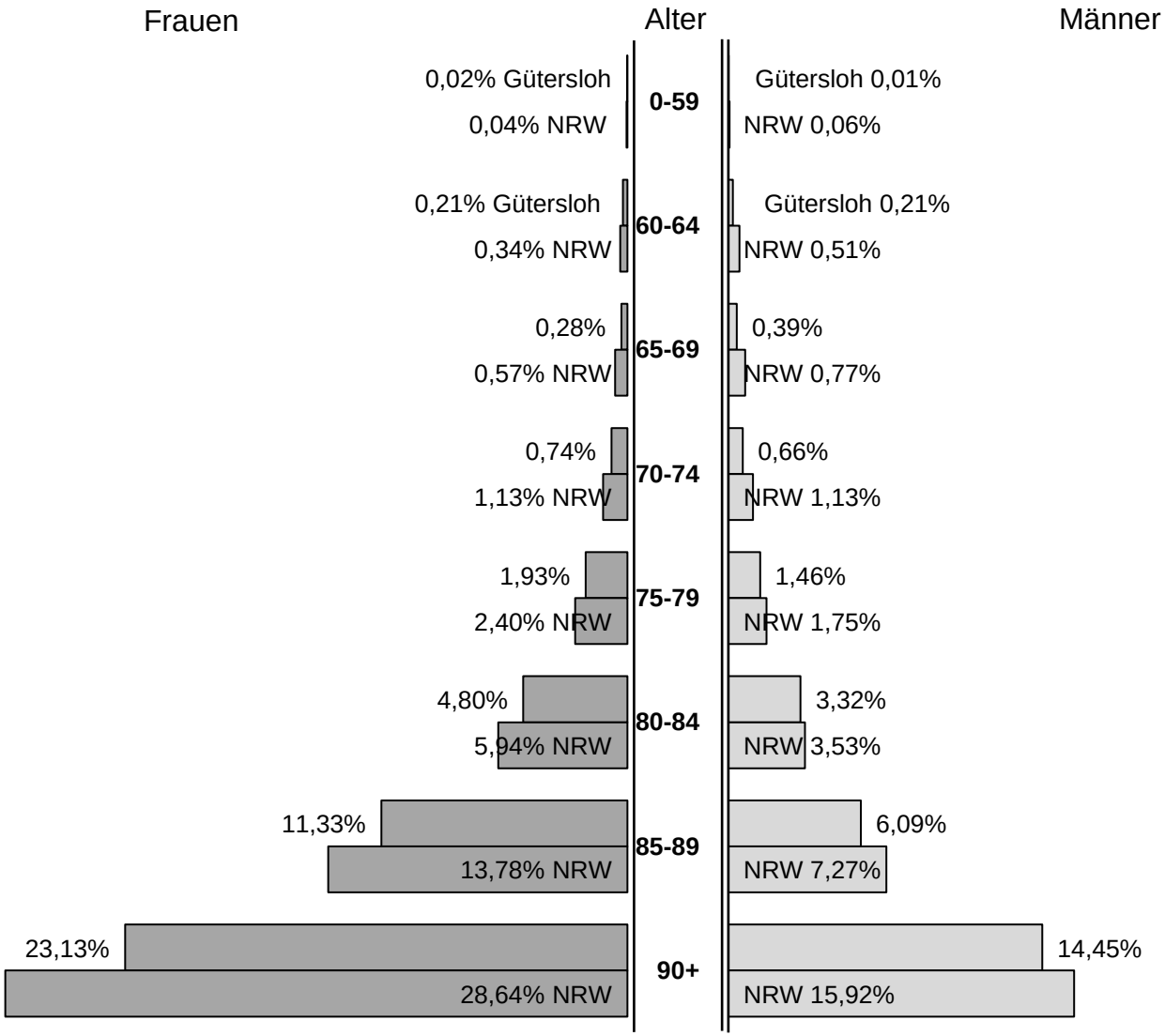
Kreis Gütersloh
Pflegebedürftige nach Pflegeart und Geschlecht
2019 ACT



Anmerkung: Ambulante Pflegebedürftige um die Hausgemeinschaften bereinigt. Verteilung der Geschlechter in den Hausgemeinschaften wie in der ambulanten Pflege. Plätze in Hausgemeinschaften sind annahmegemäß durchschnittlich zu 95% ausgelastet.
Quelle: Eigene Auswertungen nach IT.NRW (2020d)

Prävalenzen für vollstationäre Dauerpflegebedürftige

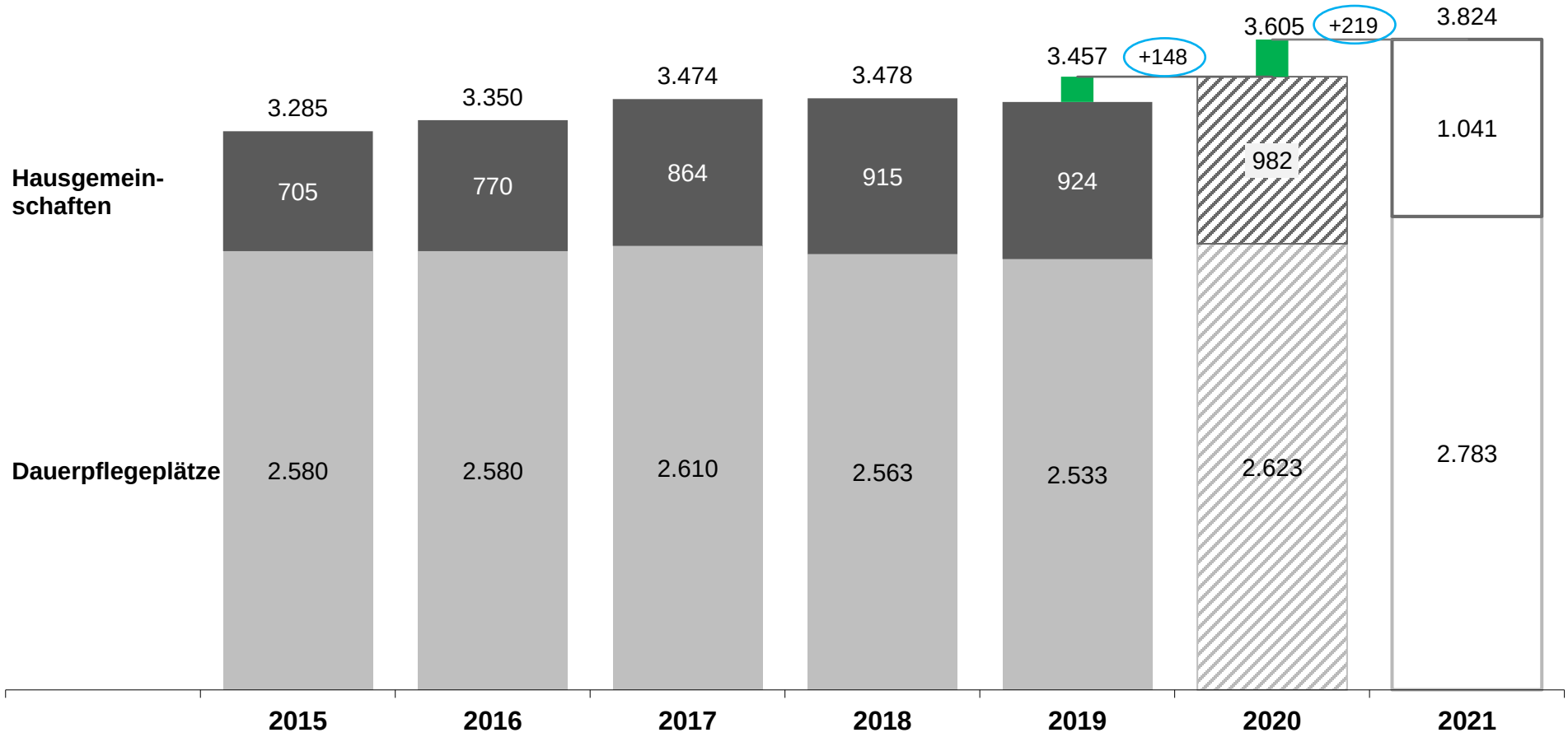
Kreis Gütersloh und NRW
Pflegequoten nach Alter und Geschlecht in %
2019 ACT



Quelle: Eigene Berechnungen nach IT.NRW (2020b und 2020d)

Angebot – Ausbau des Platzangebots bis 2021 auf 3.824 Plätze. Zuwachs in 2020 von 148 Plätzen. Steigerung in diesem Jahr um 219 Plätze

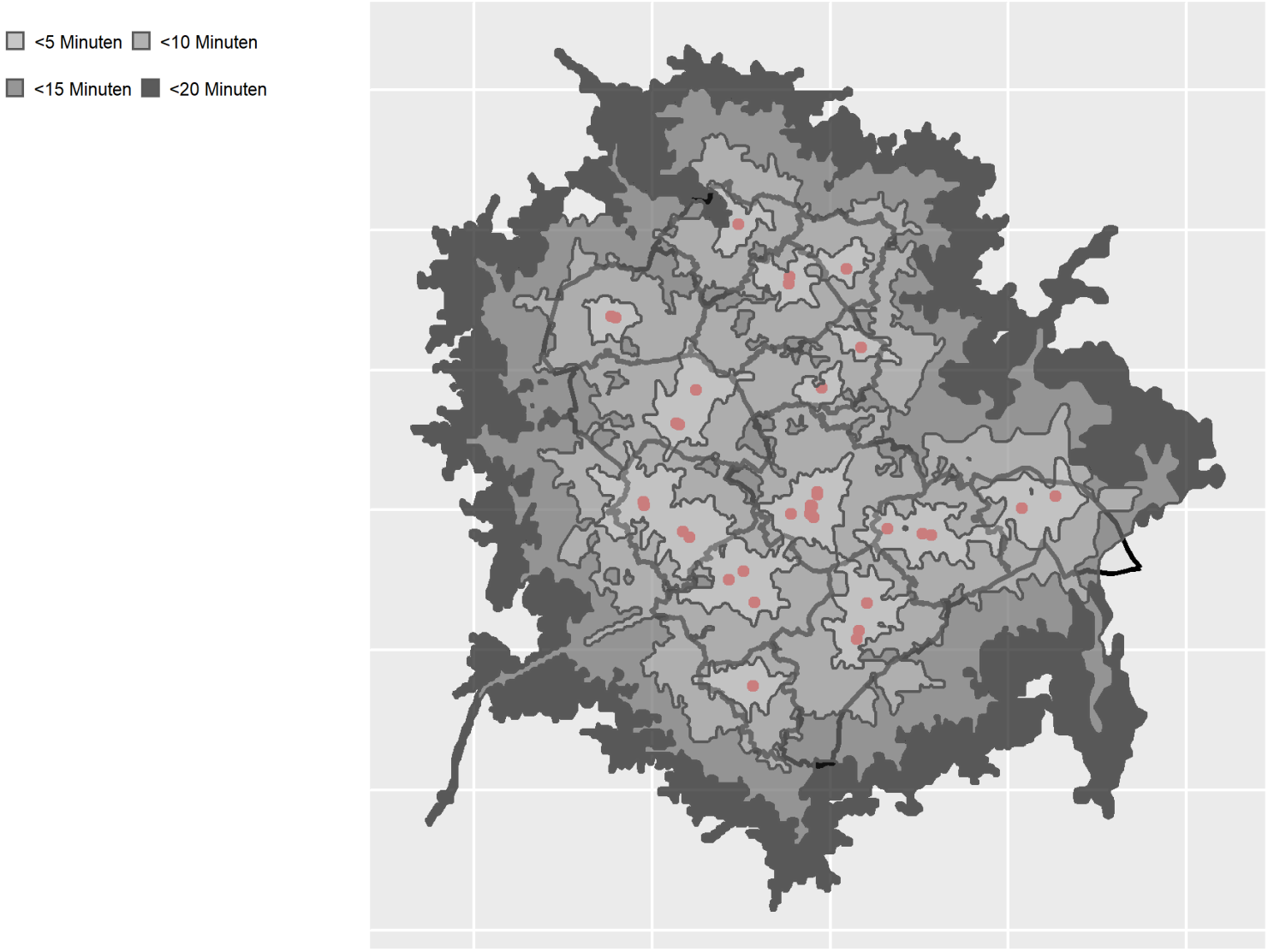
Kreis Gütersloh
„Rund-um-Uhr“ Versorgung
2015_2020 ACT, 2021 FC



Anmerkungen: Angaben für 2020 und 2021 inkl. der geplanten Kapazitäten (voraussichtliche Verschiebung der Öffnungen nicht berücksichtigt)
Quelle: Eigene Auswertungen nach Kreis Gütersloh (2017 und 2020b)

Angebot – Fahrtzeit zum nächsten Pflegeheim beträgt höchstens 15 Minuten

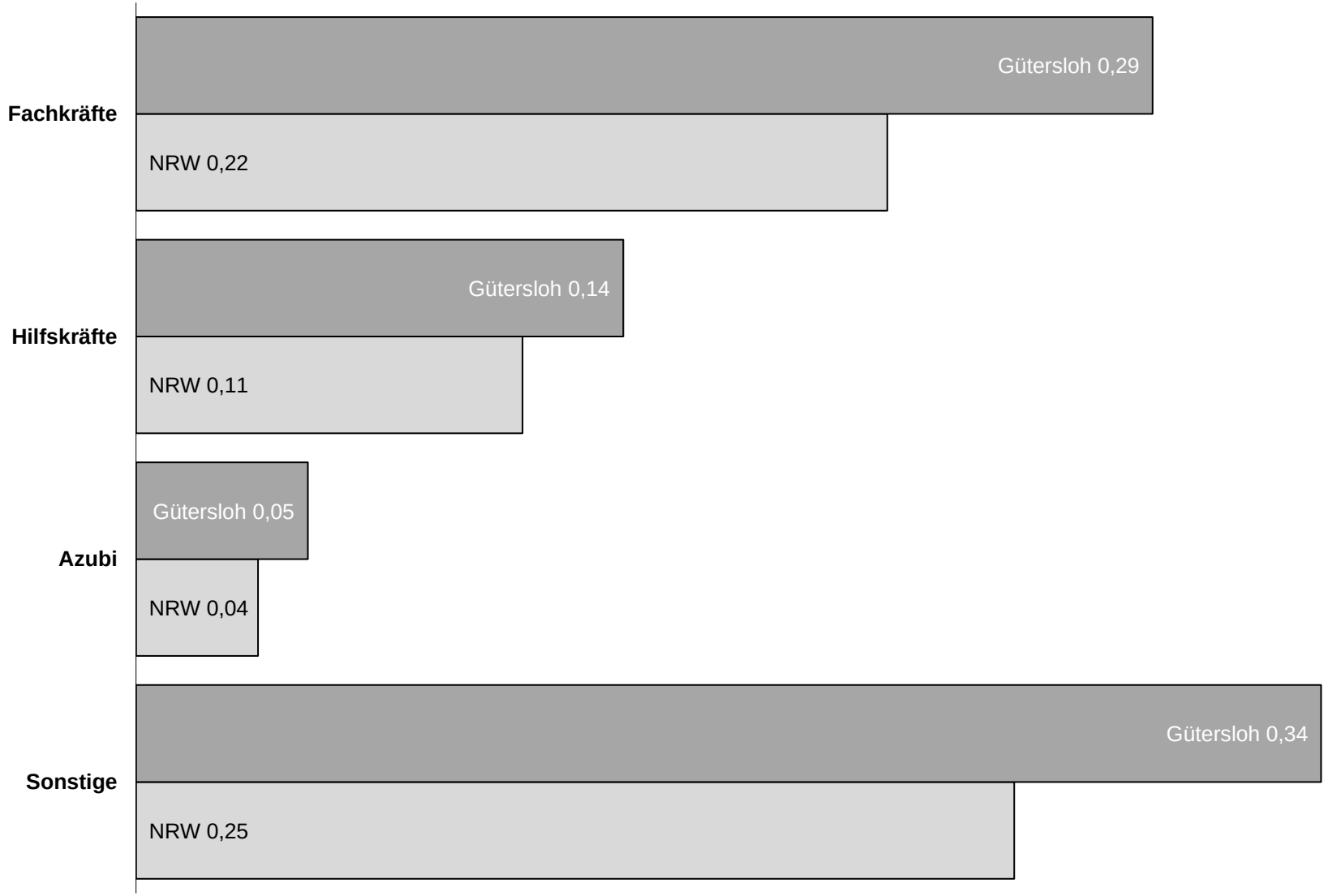
Kreis Gütersloh
PKW-Fahrtzeiten zu dauerstationären Pflegeheimen
2021 FC



Quelle: Eigene Berechnungen anhand von Geoportal.NRW (2020) und Kreis Gütersloh (2020b)

Personal – Höhere Betreuungsrelation im Kreis Gütersloh in allen MA Kategorien im Vergleich zu NRW

Kreis Gütersloh, NRW
Stationäre Betreuungsrelation (FTE je Bewohner)
2019 ACT



Quelle: Eigene Berechnungen nach IT.NRW (2020b und 2020d)

AGENDA

Daten

Status quo

Projektion

- **Nachfrage**
- **Angebot**
- **Personal**

Sozialraumanalysen

Fazit

Nachfrage – Fünf Nachfrageszenarien
Basis, Nachfragereduktion, Professionalisierung, Ambulantisierung, Kombination

1. Basis-Szenario: Fortschreibung auf Basis der Bevölkerungsentwicklung[1]

2. Szenario Nachfragereduktion (Nachfrage insgesamt um 5% reduziert)

- Sinkende Pflegequoten (z.B. technischer Fortschritt)
- Sinkende Verweildauer in der Pflege (alle Pflegearten)

3. Szenario Professionalisierung

- Verschiebung von insgesamt 13% der Pflegegeldempfänger zu professioneller Pflege (hälftige Verteilung auf stationäre und ambulante Pflege)

4. Szenario Ambulantisierung

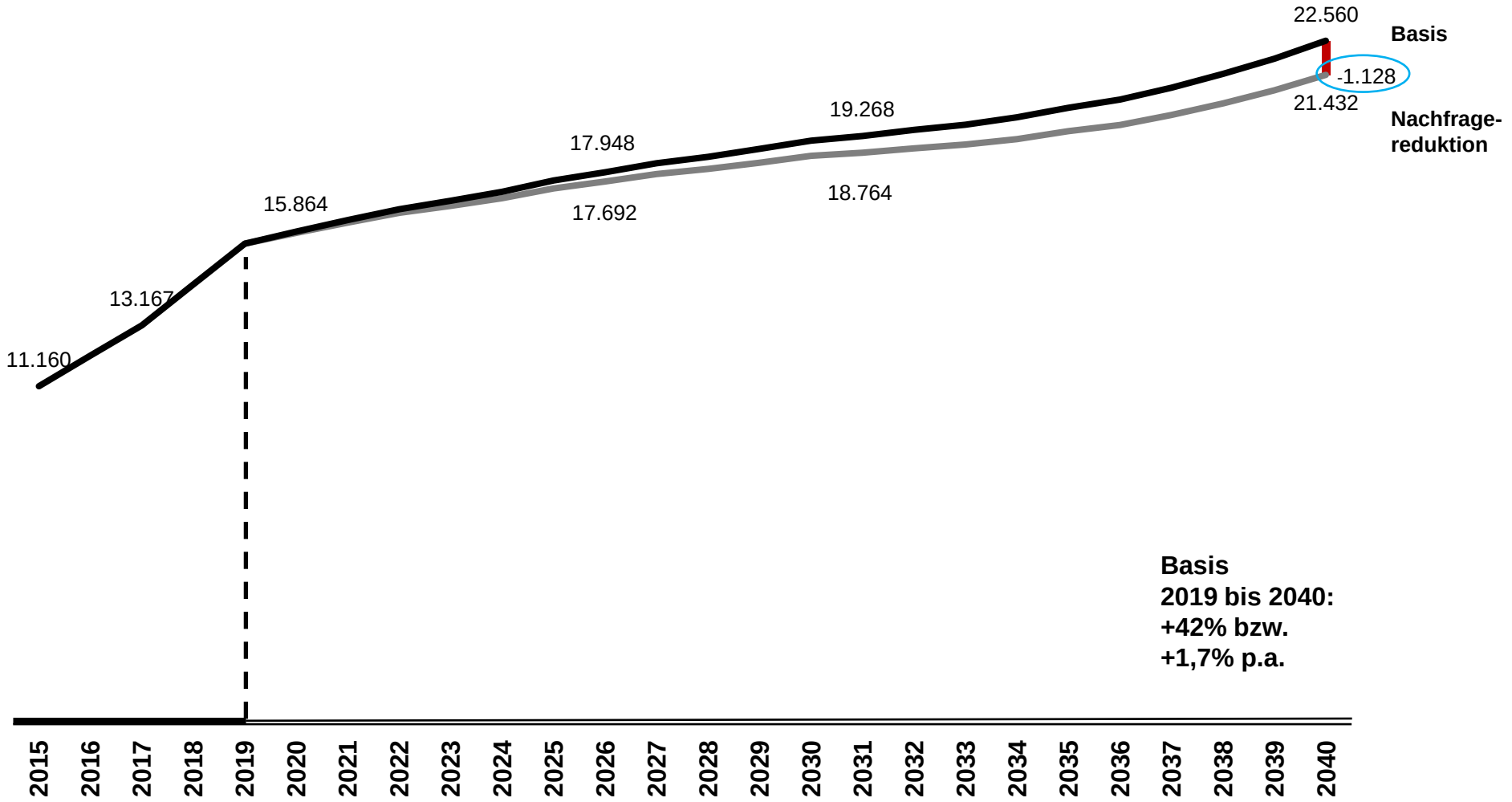
- Bis 2040 Verschiebung von insgesamt 15% der stationären Bewohner zu ambulanter Pflege (z.B. wegen gesetzlicher Änderungen, technischem Fortschritt, in Gütersloh zusätzlich wegen Hausgemeinschaften)

5. Szenario Kombination der oben genannten Szenarien

Anmerkungen: [1]Pflegequoten werden nach Pflegeart, Alter, Geschlecht und Region (hier: Gütersloh) unterschieden (vgl. Folien Prävalenzen).

Nachfrage – Die Basisprojektion geht im Jahre 2040 von rund 22.600 Pflegebedürftigen für den Gesamtkreis Gütersloh aus

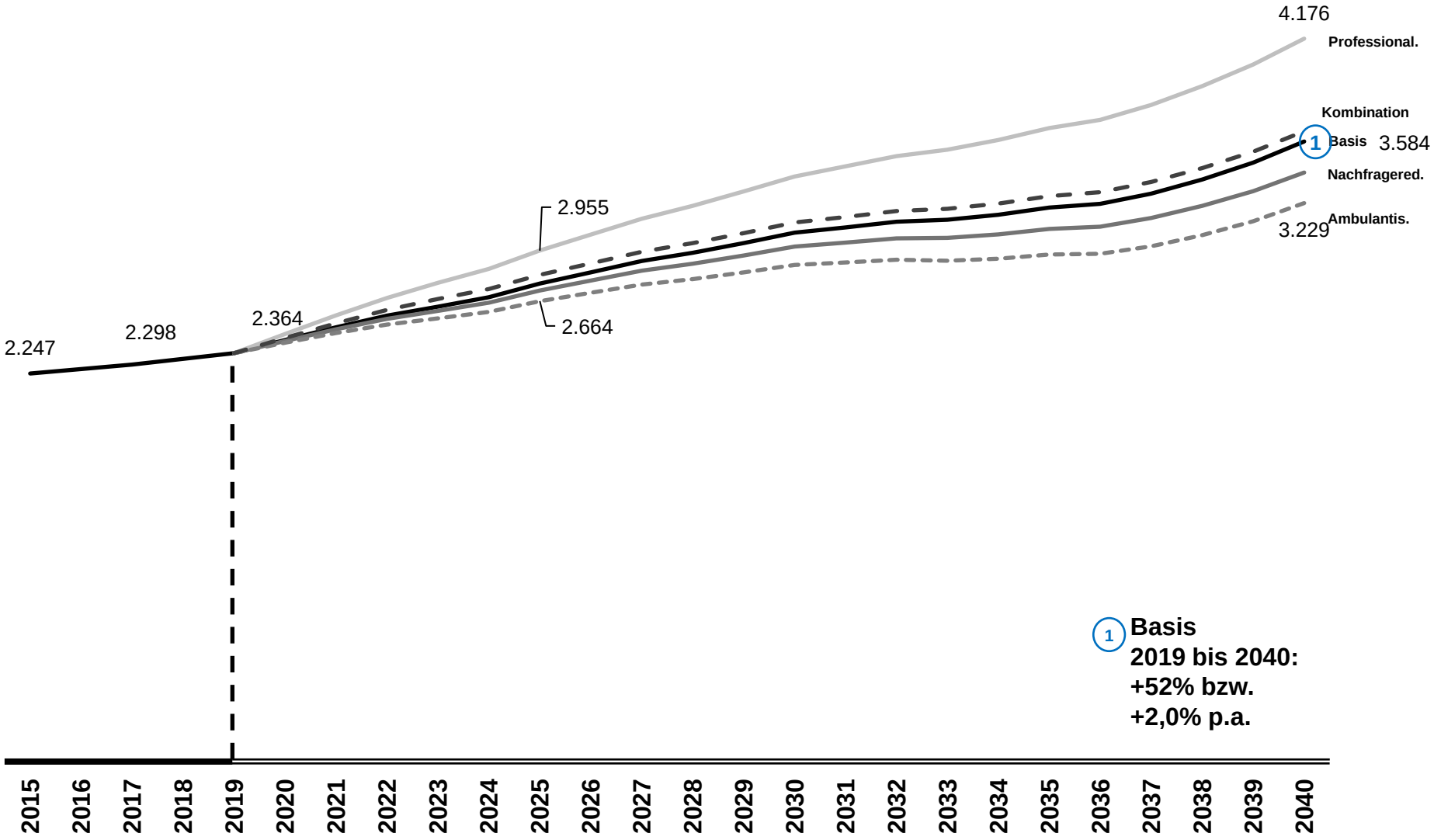
Kreis Gütersloh
Projektion Pflegebedürftige
2015_2019 ACT, 2020_2040 PROJ



Anmerkung: Für die Gesamtzahl der Pflegebedürftigen sind nur das Basis-Szenario und das Szenario Nachfragereduktion relevant.
Quelle: Eigene Berechnungen nach IT.NRW (2020d)

Nachfrage – Im Basisszenario sind für den Kreis Gütersloh rund 3.600 dauerstationäre Pflegebedürfte in 2040 zu erwarten

Kreis Gütersloh
Projektion vollstationärer Pflegebedürftige nach Szenario
2015_2019 ACT, 2020_2040 PROJ



Quelle: Eigene Berechnungen nach IT.NRW (2020d)

AGENDA

Daten

Status quo

Projektion

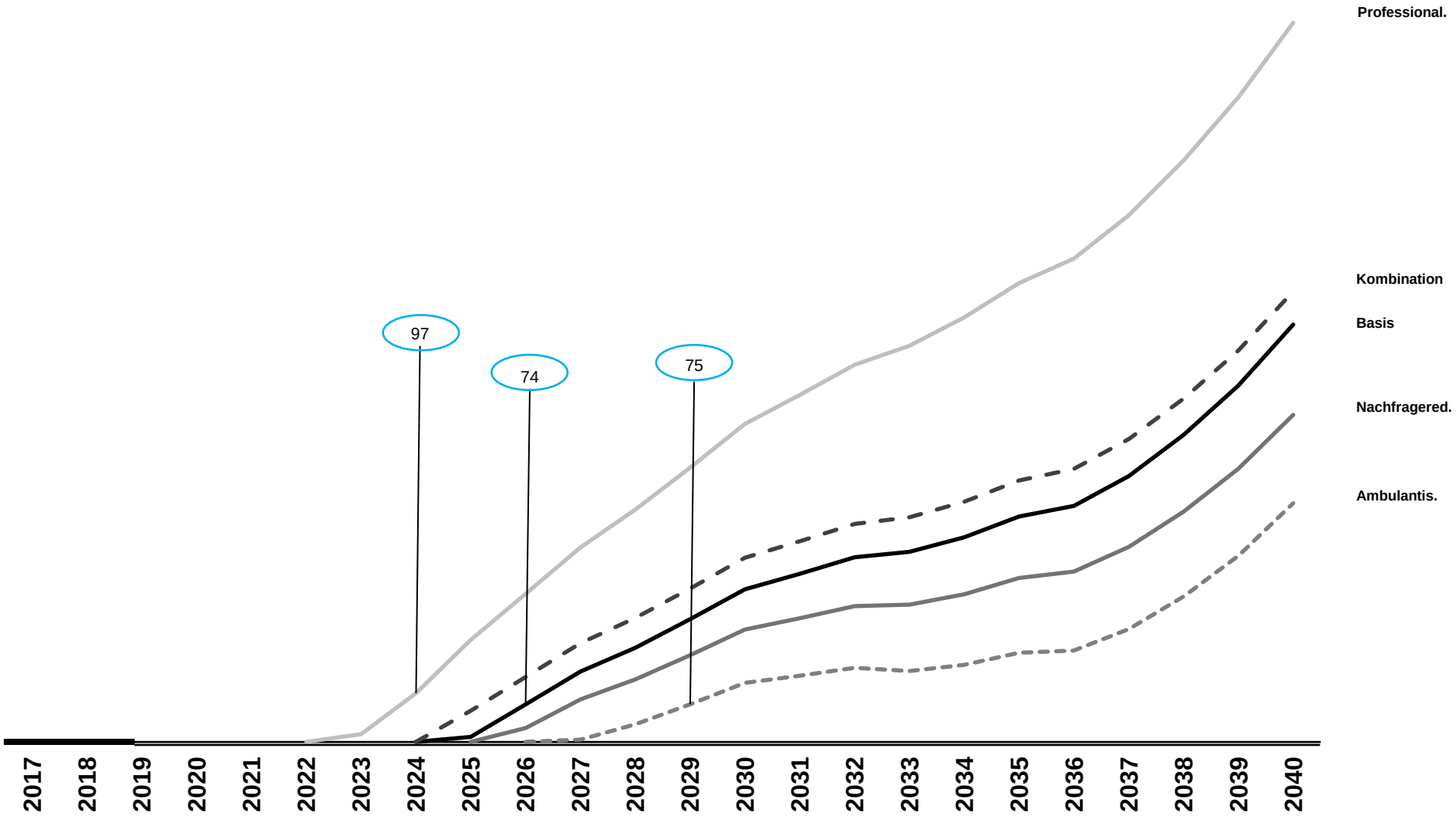
- **Nachfrage**
- **Angebot**
- **Personal**

Sozialraumanalysen

Fazit

Angebot – Im Basisszenario entsteht nennenswerter Bedarf in 2026 (+74), im Ambulantisierungsszenario ab 2029 (+75), bei Professionalisierung bereits 2024

Kreis Gütersloh
Bedarf an dauerstationären Pflegeplätzen
2019_2040 PROJ



Anmerkung: Bedarf entsteht, wenn eine Auslastung von 99% überschritten wird;
Quelle: Eigene Berechnungen

AGENDA

Daten

Status quo

Projektion

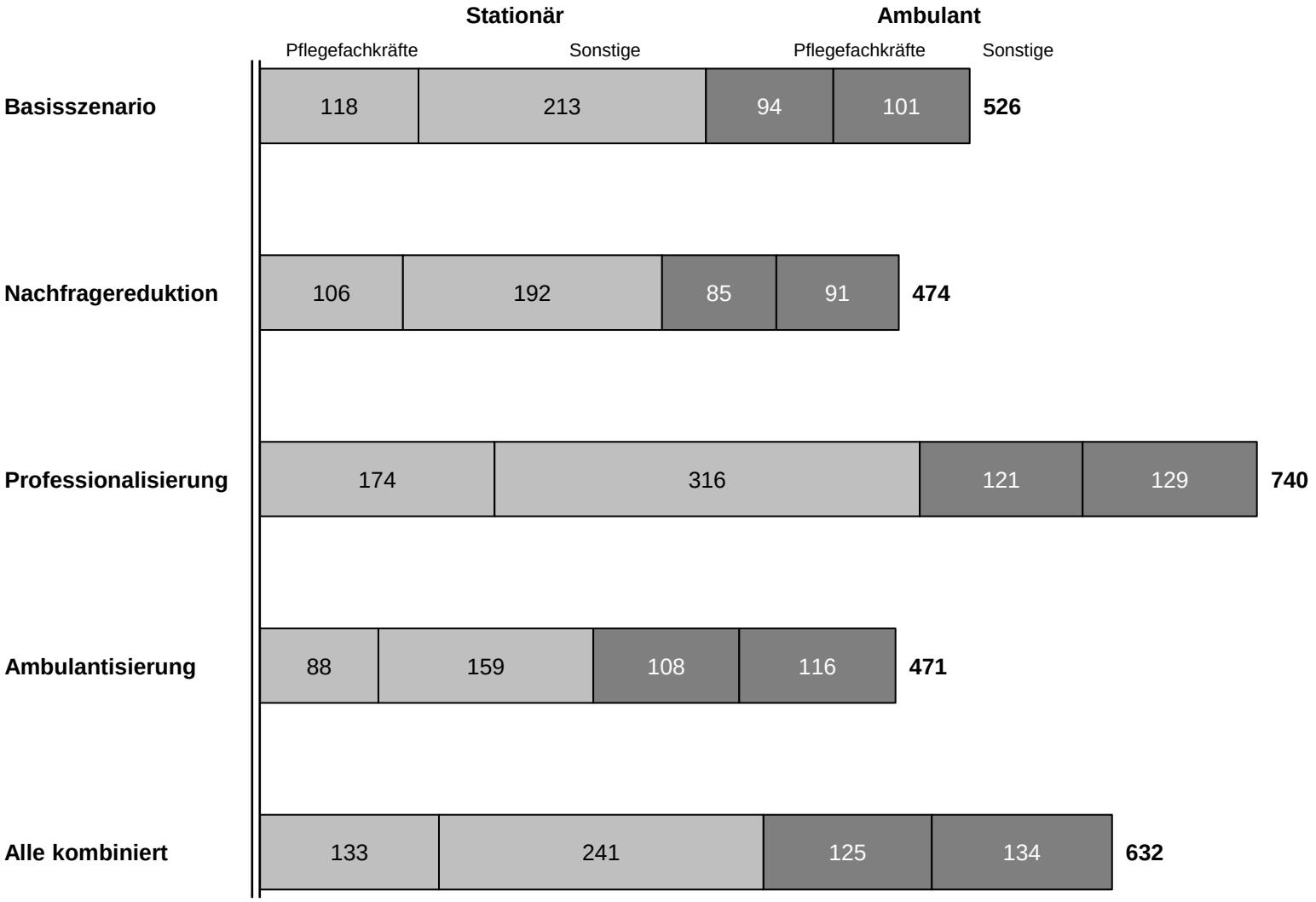
- **Nachfrage**
- **Angebot**
- **Personal**

Sozialraumanalysen

Fazit

Angebot – Je nach Szenario werden bis 2025 insgesamt zwischen 191 (Nachfragered.) und 295 (Professional.) zusätzliche Pflegefachkräfte gebraucht

Kreis Gütersloh
Personalbedarf bis 2025
2019_2025 PROJ



Quelle: Eigene Berechnungen

AGENDA

Daten

Status quo

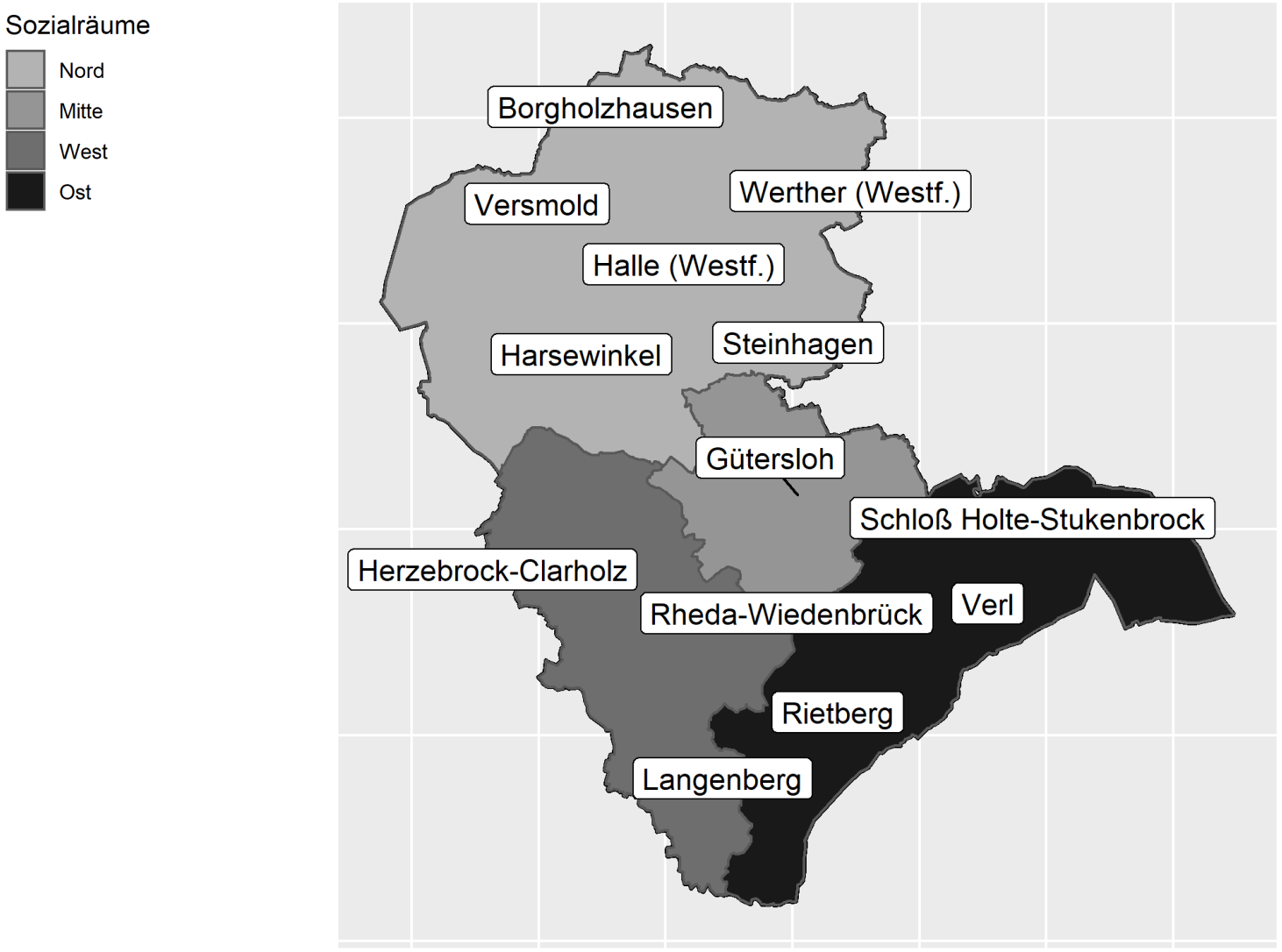
Projektionen

Sozialraumanalysen

Fazit

Sozialraumanalysen – Ergebnis ist die Bildung von vier Sozialräumen für den Kreis Gütersloh

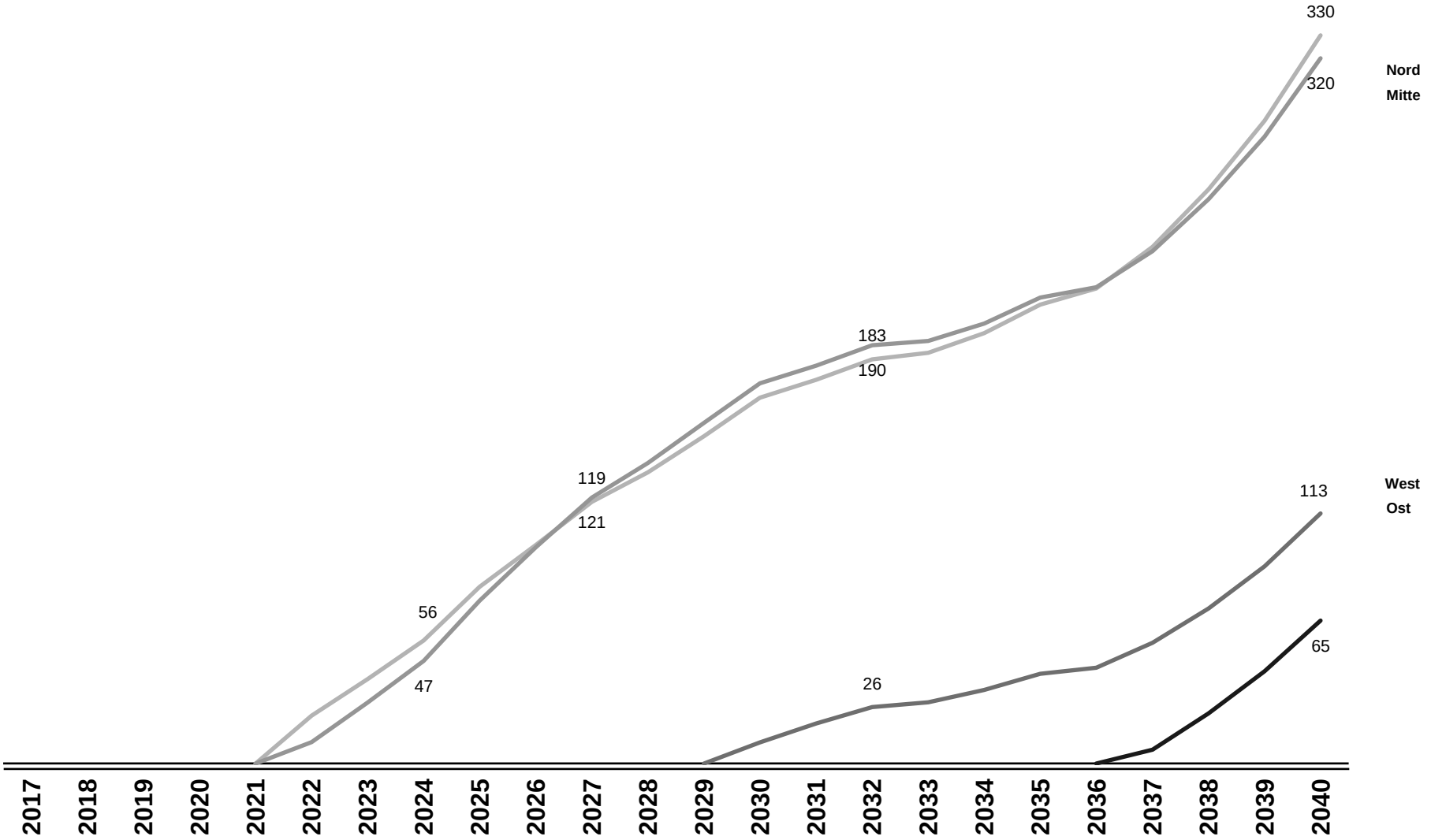
Kreis Gütersloh
Vier Sozialräume
2020 ACT



Quelle: Eigene Darstellung anhand von Geoportal.NRW (2020)

Angebot – In den Sozialräumen Nord und Mitte würde entsprechend früherer Bedarf an neuen Plätzen entstehen

Kreis Gütersloh
Bedarf an vollstationären Pflegeplätzen
2019_2040 PROJ



Anmerkung: Bedarf entsteht, wenn eine Auslastung von 99% überschritten wird;
Quelle: Eigene Berechnungen

AGENDA

Daten

Status quo

Projektionen

Sozialraumanalysen

Fazit

Fazit – Aktuelle Situation im Kreis Gütersloh

Im Vergleich zu NRW ist der aktuelle Anteil der älteren Bevölkerung in Gütersloh geringer

In 2019 waren fast 16.000 Menschen in Gütersloh pflegebedürftig, mit rund 2.360 dauerstationären Pflegebedürftigen

Für 2021 sind im Rahmen der demografischen Entwicklung rund 2.500 dauerstationäre Pflegebedürftige zu erwarten

Gute „Rund-um-die-Uhr“ Versorgung mit für 2021 zu erwartenden 2.783 Dauerpflegeplätzen und 1.041 Plätzen in Hausgemeinschaften[1]

Bis 2021 geplante Kapazitäten führen zu einem Rückgang der Belegung in der vollstationären Dauerpflege auf rund 91%

- Auslastung in den vier Sozialräumen zwischen knapp 78% und fast 100%

Die Analyse der Fahrtzeiten zeigt für alle Pflegearten keine besonderen Auffälligkeiten:

- Grundsätzlich ist das nächstgelegene dauerstationäre Pflegeheim in weniger als 15 Minuten zu erreichen
- Auch die ambulanten Pflegedienste können mit einem Einzugsgebiet von 15 Minuten Fahrtzeit ausgehend vom Standort des Pflegedienstes den gesamten Kreis Gütersloh abdecken

[1] Zwischenzeitlich wurden weitere neun Projekte für Wohn-/Hausgemeinschaften mit insgesamt 118 Plätzen im Kreis Gütersloh vorgestellt!

Fazit – Zukünftiger Bedarf in der Pflege

In Gütersloh ist bis 2040 eine demografische Verschiebung im Vergleich zu NRW zu erwarten: Anteil in den hochbetagten Altersgruppen wird dann höher als in NRW sein

Berechnung des Bedarfs nach dauerstationären Pflegeplätzen erfolgt in Szenarien:

- Im Basisszenario entsteht nennenswerter Bedarf an dauerstationären Plätzen in 2026 (+74 Plätze), im Ambulantisierungsszenario sogar erst ab 2029 (+75 Plätze)
- Im eher unwahrscheinlichen Szenario der Professionalisierung entsteht der frühestmögliche nennenswerte Bedarf für dauerstationäre Plätze in 2024 (+97 Plätze)

Unter Berücksichtigung der Sozialräume wird ein Bedarf bereits frühzeitiger entstehen:

- Im Basisszenario entsteht für die Sozialräume Nord und Mitte bereits ein dauerstationärer Platzbedarf von 154 Plätzen in 2025 (80 in Nord und 74 in Mitte)

Je nach Szenario werden bis 2025 insgesamt zwischen 191 (Nachfragered.) und 295 (Professional.) Pflegefachkräfte (gerechnet in Vollkräften) benötigt

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Quellenangaben

Statistisches Bundesamt (2018), Pflegestatistik 2017 - Pflege im Rahmen der Pflegeversicherung – Deutschlandergebnisse, Wiesbaden.

Kreis Gütersloh (2017), Pflegeplan für den Kreis Gütersloh - Zahlen, Daten, Fakten, Gütersloh.

Kreis Gütersloh (2020a), Zahlen | Daten | Fakten, Gütersloh.

Kreis Gütersloh (2020b), Daten zur Pflege: Standorte, Gütersloh.

Heger, D., B. Augurzky, I. Kolodziej, S. Krolop und C. Wuckel (2019), Pflegeheim Rating Report 2020: Zwischen Nachfragewachstum und Kostendruck. Heidelberg: medhochzwei.

Geoportal.NRW (2020), NRW Verwaltungsgrenzen Stand: 03/2020, Ministerium des Innern des Landes Nordrhein-Westfalen, Düsseldorf.

IT.NRW (Information und Technik Nordrhein-Westfalen) (2020a), Pflegestatistik 2017, Daten über die Pflegeversicherung Gütersloh, Düsseldorf.

IT.NRW (2020b), Bevölkerungsvorausberechnungen 2018 bis 2040 nach Altersjahren und Geschlecht, Düsseldorf.

IT.NRW (2020c), Pflegestatistik 2017, Daten über die Pflegeversicherung der Gemeinden im Kreis Gütersloh, Düsseldorf.

IT.NRW (2020d), Pflegestatistik 2019, Daten über die Pflegeversicherung Gütersloh, Düsseldorf.

IT.NRW (2020e), Pflegestatistik 2019, Daten über die Pflegeversicherung der Gemeinden im Kreis Gütersloh, Düsseldorf.